



Fachberatung
für Adoptiv- und Pflegefamilien

Brigitte Kägi-Diener
dipl. Paar- und Familienberaterin IKP
Rössligasse 2a, 8180 Bülach
079 155 35 97

www.fap-fam.ch
kaegi-diener@fap-fam.ch
Postadresse: Müsegg 1, 8180 Bülach

Frühkindliche Bindungsstörung und Frühtraumatisierung und deren Auswirkungen auf die Schule

Wir haben eine Fachberatung im psychosozialen Bereich für Adoptiv- und Pflegefamilien FAP gegründet.

Als ausgebildete Primarlehrerin und dipl. Paar- und Familienberaterin im psychosozialen Bereich mit einer systemischen, ganzheitlichen Ausbildung liegt mir die Aufklärung und Beratung der involvierten Behördenmitglieder und der betroffenen LehrerInnen über die besonderen Bedürfnisse und Begleitmassnahmen von Familien mit bindungsschwachen, verhaltensauffälligen Kindern, die zunehmend auch in „normalen“ Familien anzutreffen sind, besonders am Herzen.

Verhaltensauffällige Kindergarten- und Schulkinder haben in ihrer frühen Kindheit oftmals ein einschneidendes Lebensereignis, wie einen Tod/Unfall, die Trennung von der leiblichen Mutter, die Trennung der Eltern, Vernachlässigung, Gewalt, eine schwere Krankheit erlebt oder leben in Verhältnissen, in denen die kindlichen Bedürfnisse nicht befriedigt werden. Sie decken mit ihrem schwer zu fassenden Verhalten die problematischen Lebensverhältnisse auf.

Der Schule, welche mit den Auswirkungen der Bindungsproblematik und der Frühtraumatisierung immer stärker konfrontiert und besonders gefordert ist, möchte ich die systemischen Zusammenhänge aufzeigen und Verhaltensmassnahmen weitergeben, die mithelfen, einen geregelten Schulbetrieb zu ermöglichen.

In meinen Bemühungen, das Verständnis zwischen Kindern – Schule – Eltern zu fördern, frage ich Sie an, ob ich an Ihrer Schule im Rahmen der schulinternen Weiterbildung eine Info-Veranstaltung zu diesem brisanten und sehr aktuellen Thema durchführen kann.

Das beiliegende Konzept zum oben genannten Thema gibt einen kurzen Überblick über den Inhalt meines Angebotes.

Ich würde mich über ein persönliches Gespräch mit Ihnen über Zeit und den Veranstaltungsrahmen sehr freuen. Bitte geben Sie mir ein Zeitfenster, während dem Sie persönlich erreichbar sind (über kaegi-diener@fap-fam.ch), damit ich Ihnen telefonieren kann.

Für weitere Fragen bin ich erreichbar unter:

079 155 35 97 oder kaegi-diener@fap-fam.ch.

Kosten: Fr 300.-- Kt. Zürich pauschal inkl. Fahrzeit
(Ausserkantonale: nach Vereinbarung)



Fachberatung
für Adoptiv- und Pflegefamilien

Brigitte Kägi-Diener
dipl. Paar- und Familienberaterin IKP
Rössligasse 2a, 8180 Bülach
079 155 35 97

www.fap-fam.ch
kaegi-diener@fap-fam.ch
Postadresse: Müsegg 1, 8180 Bülach

Frühkindliche Bindungsstörung und Frühtraumatisierung und deren Auswirkung auf die Schule

Konzept für eine Info-Veranstaltung auf der Primarschulstufe (ca. 1h-1,25h)

1. Das Kind braucht uneingeschränkte Liebe und will ernstgenommen werden.
2. Kinder leben in verschiedenen Systemen
 - Das Familien-, das Schulsystem
 - Was verstehen wir unter einem System?
 - Das Familiensystem, wichtigster Ort für die Entwicklung des Urvertrauens und der frühkindlichen Bindung durch Regeln, Halt, Sicherheit, Geborgenheit und uneingeschränkte Liebe.
 - Was sind Urvertrauen und Bindung und wie entsteht eine Frühtraumatisierung?
3. Resilienzfaktoren
4. Das System „Schule“, das unbekannte, neue System für jedes Kind!
 - Bindungsschwache und Frühtraumatisierte Kinder reagieren oft mit Angst auf dieses „neue, unbekannte“ System und entwickeln Strategien, um diese Angst zu beseitigen.
5. Wie kann die Schule dem Kind helfen / meine Botschaft
 - Das Kind will mit seinen Ängsten ernst genommen werden – erkennen wir seine Strategien?
 - Es will verstanden und nicht allein gelassen werden.
 - Es will Führung und gefordert werden (aber nicht überfordert!)
 - Betrachtet die Probleme aus der Sicht des Kindes. Das schafft bei Lehrern und Eltern Distanz und Entlastung!
 - Eltern und Schule sind zu gleichen Teilen gefordert. Die Zusammenarbeit fördert das Kind optimal.

Eine systemische, ganzheitliche Sichtweise hilft, die Haltung gegenüber dem frühtraumatisierten, respektive bindungsschwachen Kind zu ändern – letztlich ein Gewinn für alle!